



UNSERE GEMEINDE LÜBARS

GEMEINDEBLATT DER
EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE LÜBARS

*Wir warten aber auf einen neuen Himmel
und eine neue Erde nach seiner Verheißung,
in denen Gerechtigkeit wohnt.*

Der Losung für den Monat November steht im 2. Petrusbrief, 3. Kapitel, Vers 13.

Oktober | November 2024

INHALT:

- | | |
|----------------------------------|---------------------------------------|
| 2 Inhalt · Impressum | 9 Verabschiedung von Sigrid Schwandke |
| 3 Andacht | 10 Post von Thomas / Kinderbibeltage |
| 4 Regelmäßige Veranstaltungen | 11 Día de los Muertos |
| 5 Aus dem Gemeindegemeinderat | 12 Termine Einladungen Vorschau I |
| 6 Aus dem Leben unserer Gemeinde | 13 Termine Einladungen Vorschau II |
| 7 Aus dem Leben unserer Gemeinde | 14/15 Anzeigen |
| 8 Jugendliche und Kinder | 16 Gottesdienste |

IMPRESSUM:

**Gemeindeblatt der
Evangelischen Kirchengemeinde Lübars
77. Jahrgang · Ausgabe Oktober / November 2024**

Das Gemeindeblatt „UNSERE GEMEINDE LÜBARS“ erscheint alle zwei Monate jeweils zum 1. Sonntag des Herausgabemonats. Das Gemeindeblatt ist kostenlos und wird durch ehrenamtliche Helfer zugestellt.

Die Zustellung per Post ist gegen Vorauszahlung der Portokosten möglich. Bestellungen bitte in der Küsterei.

Herausgeber:

Gemeindegemeinderat der
Evangelischen Kirchengemeinde Lübars
Titiseestraße 5 · 13469 Berlin

Tel.: 030 402 30 14

Fax: 030 402 25 05

E-Mail: kirche-luebars@web.de

Internet: www.noomi-evangelisch.de

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE69 1005 0000 4955 1934 69
BIC: BELADEBEXX

V.i.S.d.P.:

Pfarrerin Ute Sauerbrey

Redaktion:

Gesa Mieke-Nordmeyer
gemeindeblattluebars@yahoo.de · Tel. 030 45 08 86 93

Bildnachweis:

Mie: Titel, Riemke: S. 3, privat: S. 5, pixabay: S. 6, 7, 12, 13
Stein: S. 7, 8, 9; Sy: S. 8, 12, 13, Schneider: S. 9, Pestemer: S. 10

Satz / Layout:

Jan Birk, armost corporate media design, Jenny Hobrecht

Druck / Verarbeitung:

DRUCKHAUS SPORTFLIEGER, Berlin
www.druckhaus-sportflieger.de

Auflage: 3.000 Stück

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung von Herausgeber und Redaktion wieder.

Alle Rechte vorbehalten.

Bitte beachten: Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2024 / Januar 2025 ist der 10. November 2024.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Gezielte Werbung für Ihr Unternehmen,
zweimonatlich verteilt an viele Lübarser Haushalte,
und außerdem unterstützen Sie damit die
Öffentlichkeitsarbeit unserer Kirchengemeinde.
Danke an dieser Stelle an alle Inserenten,
die uns schon lange treu unterstützen.

1/1: 170 mm x 215 mm
1/2 quer: 170 mm x 103 mm
1/2 hoch: 83 mm x 215 mm
2sp Stopper: 111 mm x 48 mm
1sp Stopper: 52 mm x 48 mm
1/1 Abbinder: 170 mm x 48 mm
1/2 Abbinder: 83 mm x 48 mm
1/3 Abbinder: 54 mm x 48 mm

Kontakt:

Küsterei, 030 - 402 30 14

„Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.“

Der Monatsspruch für November steht im 2. Petrusbrief 3,13

Sie sind 17 Jahre alt und sehr verliebt. Und dann – die Sommerferien. Urlaub mit den Familien, lang geplant, nicht verhandelbar. Drei Wochen Trennung. Sie behält seinen Pulli, zum Kuscheln. Er bastelt ihr einen Kalender: 21 Zettel mit Sprüchen, Liedern, Gedichten. Eines für jeden Tag der Trennung. Und so wird das Warten selbst zum Teil ihrer Liebesgeschichte; sie füllen es mit liebevollen Worten und Gesten.

Ein verliebter Teenager im Familienurlaub kann übrigens eine echte Belastung für den Rest der Familie sein. Trotzdem denke ich: Wir sollten von diesen beiden lernen.

Denn wir warten doch auch. Auf nichts geringeres als auf „einen neuen Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt“, so sagt es der Monatsspruch aus dem 2. Petrusbrief. Das Warten auf die Zeit, in der sich Gottes Verheißungen endlich erfüllen – das kann kein dumpfes Warten sein. Das muss geprägt sein von dem Großen, auf das wir warten – so wie das Warten der Verliebten geformt ist von ihrer Liebe.

Auf Gerechtigkeit warten und herzenskalt oder gierig sein – das geht doch nicht. Der sehnsüchtig Wartende kann nicht träge oder gleichgültig sein. Er wird sich anrühren lassen vom Unrecht dieser alten Erde. Wird aufbegehren gegen Hass und Kälte.

Unaufschiebbar wie die erste große Liebe – so sollte unsere Sehnsucht nach Gerechtigkeit sein. Fulbert Steffensky hat es mal sehr schön gesagt: „Etwas ver-

missen, das ist eine große Fähigkeit des Menschen. Nicht so dickärschig abgefunden zu sein. Dass der Mensch weiß, er ist hier nicht endgültig zu Hause. Selbst wenn es nur für Stunden oder Minuten ist, das Gefühl, es steht noch etwas aus, die Lahmen gehen noch nicht, die Blinden sehen noch nicht, die Tränen sind noch nicht abgewischt. Also man braucht mehr als dem Menschen hier gegeben ist.“

Und damit unsere Sehnsucht nicht lahm wird, haben wir ja uns. Haben Lieder, Gebete, Geschichten von früher und heute, die die Sehnsucht wachhalten. Lassen Sie uns das zelebrieren wie Verliebte, jeden Vers und jede Strophe als einen Kassiber aus der Welt, die uns versprochen ist begreifen. Gemeinsam den Duft von morgen suchen und gierig einsaugen – sei es in unseren Gottesdiensten, sei es im Gespräch. Dass uns das gelingt, das wünsche ich uns!



Ihre Pfarrerin
Ute Sauerbrey

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

► FÜR KINDER:

Musik mit Kindern FACE

(Titiseestr. 5):

Singen, Bewegung, Spaß und Spiel

► dienstags, 15–16 Uhr

Martin Blaschke, Tel. 0173 104 21 52

► FÜR JUGENDLICHE:

Konfirmanden:

Konfi-Camp in Uelzen

► 19.–26.10.

Exkursion ins Jüdische Museum

► Samstag, 23.11., Treffpunkt: 10 Uhr auf dem S-Bahnsteig Waidmannslust, bitte BVG-Fahrschein AB, kleinen Rucksack mit Trinkflasche und Lunchpaket mitbringen. Rückkehr gegen 15 Uhr

Erste Krippenspiel-Probe:

► Mittwoch, 27.11., 17.30 Uhr, PH

Elternabend für die Eltern der

Hauptkonfirmanden:

► Mittwoch, 27. 11., 19.15 Uhr, PH

Jugendgruppe:

► mittwochs außer in der Schulferien, 17–20 Uhr, PH/Pfarrgarten, Alt-Lübars 24.

► 2.10. Lagerfeuer und Stockbrot

► 9.10. Brettspiele – bringt gerne euer

Lieblingsspiel mit ► 16.10. Pizza- und Zimtschnecken ► 6.11. Schminke dich als Held*in deiner Kindheit ► 13.11. Licht ins Dunkle bringen ► 20.11. Spiel und Spaß

► SPORT:

Gymnastik:

► montags, 17 Uhr, PH

Heidi Ehrig, Telefon 403 30 06

► donnerstags, 10.30 Uhr, GH

Frau Pfaff-Krawczak, Tel. 0172 311 03 95

Tischtennis:

► dienstags, 19 Uhr, GH

Lutz Appel, Tel. 402 94 81

Relaxt und bewegt ins Wochenende

Sporttanz und Alltags-Atempause – Leichte und wohltuende Bewegungen für alle mit entspannt-impulsiver Musik.

► 14-tägig donnerstags, 10.10., 24.10., 7.11., 21.11., 18–18.45 Uhr, GH

Martin Blaschke,

blaschke.martin@gmx.de

► GH = Gemeindehaus am Zabel-Krüger-Damm 115. ► PH = Pfarrhaus in Alt-Lübars 24

► Die Küsterei ist in der Titiseestraße 5.

► MUSIK:

Kinderchor:

► donnerstags, 15.30–16.15 Uhr und 16.30–17.30 Uhr, GH

Martin Blaschke, Tel. 0173 104 21 52

Kleiner Chor:

► freitags, 19.30–21.15 Uhr, GH

Martin Blaschke, Tel. 0173 104 21 52

NoOMI+ - Chor:

► dienstags, 18.30 Uhr

► 1., 8.10.: Kirche am Seggeluchbecken, Finsterwalder Str. 68, 13435 Berlin

15., 22., 29.10.: Alt-Wittenau 29a
► im November: Bondickstraße 76
Martin Blaschke, Tel. 0173 104 21 52

► FÜR ALLE:

Offener Nachmittag:

► 14-tägig mittwochs im GH, 15–17 Uhr
Zabel-Krüger-Damm 115

9.10.: Generationentalk. Wir haben unsere Konfis zu Gast und kommen spielerisch ins Gespräch über Gott und die Welt

23.10.: Steine – biblisch, mythisch, geologisch. Mit Petra Bannert

6.11.: Tosca, Turandot und La Bohème: Giacomo Puccinis 100. Todestag

20.11.: **Entfällt!** wegen des Buß- und Bettags (Gottesdienst um 18.30 Uhr im GH!)

► *Herzliche Einladung zu den beiden Tagesausflügen am 7. und 27.11. (siehe S. 12)*

► Pfarrerin Ute Sauerbrey und Team

Bibelbrunch:

Wir frühstücken gemeinsam, dann schlagen wir die Bibel auf, lesen ein Stück und sprechen darüber, was diese alten Texte mit unserem Leben zu tun haben. Wer nichts zum Brunch-Buffer beitragen kann, lässt eine kleine Spende da. Herzliche Einladung!

► 15.10. und 5.11., PH

Pfarrerin Ute Sauerbrey

Besuchsdienst:

Die Damen des Besuchsdienstes sorgen für die Übergabe der Geburtstagspost an unsere Senioren und sind als Besuchende und Gesprächspartnerinnen unterwegs zur älteren Generation.

► 14-tägliche Treffen, Pfarrerin Sauerbrey

Handarbeitskreis:

► mittwochs, 2.10., 16.10., 30.10., 13.11., 27.11.; 15–17 Uhr, GH
Monika Drögmöller, Tel. 402 57 89

Eintopf-Gruppe

► Freitag, 11.10. und 8.11.

Wer mitkochen möchte, kommt um 10 Uhr, wer nur zum Essen kommen möchte, kommt um 12 Uhr. Bitte unbedingt anmelden bei Monika Drögmöller, Tel. 402 57 89

Nähtreff:

Wer Freude am Nähen hat, bringt sein oder ihr eigenes Nähprojekt mit Nähmaschine und Zubehör mit. Im Pfarrhaus ist genug Platz, dass jede*r am eigenen Projekt und trotzdem gemeinschaftlich arbeiten kann. Bitte vorher bei Sylvia Steinbach-Heldt anmelden! Natürlich muss niemand den kompletten Zeitraum dableiben; 10–18 Uhr stellt lediglich den Rahmen dar. Kaffee und Tee sind vor Ort, sonstige Verpflegung kann abgesprochen werden.

► Samstag, 12.10., 16.11., 10–18 Uhr, PH.
Sylvia Steinbach-Heldt,
Tel. 0176 97 71 31 59

Spiele-Nachmittag für Erwachsene:

Angebot auf Nachfrage! Wir freuen uns weiterhin über alle Menschen, die Spaß an Brett- und Kartenspielen haben! Bitte melden bei :

► Elke Klenke, Tel. 0179 450 64 43

Kreuzbundgruppe:

In den rund 1450 Selbsthilfegruppen des Kreuzbundes treffen sich wöchentlich ca. 26.000 Menschen. Jeder Mensch, der suchtgefährdet oder abhängig ist oder den die Sucht seines Partners oder eines Familienmitglieds belastet, ist beim Kreuzbund herzlich willkommen, auch bei der Lübarser Gruppe.

► montags, 18.45 Uhr, GH

Brigitte Bleschke, Tel. 77 05 93 45

Geburtstags-Kaffee

► 5.11., 15.30 Uhr, GH

Liebe Gemeindeglieder, liebe Lübarserinnen und Lübarser,

kommt es Ihnen auch so vor, als sei der Sommer in einem Wimpernschlag vorbeigegangen?

Es war Sommerpause, wir als GKR haben Kraft gesammelt, um mit voller Energie in die zweite Jahreshälfte zu starten. Unsere erste GKR-Sitzung nach dieser Auszeit behandelte viele Themen rund um das Gemeindeleben.

Wir fangen langsam an, die energetische Sanierung des Pfarrhauses zu planen. Der Denkmalschutz hat uns zugesagt, dass wir dafür bauliche Veränderungen vornehmen dürfen. Ein spannendes Projekt, welches uns nicht nur etwas kostet, sondern in Zukunft auch einige Kosten sparen wird.

Eine weitere großartige Nachricht, die ich Ihnen gerne mitteilen möchte: Unser neues Auto ist fertig! Wir haben nun einen kleinen Transporter, welcher für die alltäglichen Aufgaben ideal geeignet ist. Eine ausführliche Vorstellung des Wagens werden Sie im nächsten Gemeindeblatt finden.

Das Kinderfest wurde sehr ausführlich besprochen und es sind wieder viele schöne Dinge geplant, was soll ich Ihnen dazu mehr sagen außer: Kommen Sie unbedingt vorbei! Es lohnt sich!

Der Oktober beginnt mit dem wunderbaren Erntedank-Gottesdienst. Vielen Dank an alle die Menschen, die diesen Gottesdienst so wunderschön ausschmücken. An dem darauffolgenden Sonntag findet unser Trödelmarkt statt.

Und ganz schnell nähert sich dann schon unser Adventsbasar. Sollten Sie Zeit und Lust haben, so können Sie sich gerne als HelferIn oder Helfer bei uns melden. Denn Sie wissen ja: Ein Fest ohne Helfer ist nicht umzusetzen. Daher: Machen Sie mit! Ich freue mich, Sie zu sehen und wünsche Ihnen eine wunderbare Herbstzeit.

Es begleite Sie die Tageslosung für den 6. Oktober, dieser steht im Brief an die Römer 3.29: „Ist Gott nur ein Gott für Juden? Ist er nicht auch für Menschen aus anderen Völkern da? Ganz gewiss ist er das!“

Herzlichst,
Ihr Kai Kattge
Vorsitzender
des Gemeindekirchenrates



„Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen
und fröhlich sein unser Leben lang.“ Psalm 90,14



Im August wurde getauft

- Luisa Trümpelmann
Ziekowstraße, Berlin-Tegel

Im September wurde getauft

- Linus Berg
Moorweg, Tegel-Borsigwalde
- Elisabeth Berg
Moorweg, Tegel-Borsigwalde
- Alina Puls
Schmitzweg, Alt-Wittenau
- Lara-Marie Krüger
Todtnauer Zeile, Waidmannslust
- Leni Krüger
Todtnauer Zeile, Waidmannslust
- Juri Leimbach
Zehntwerderweg, Lübars

- Yuna Salbach
Schluchseestr., Waidmannslust
- Eleonora Schulte
Lotosweg, Hermsdorf
- Jocelyn Zech
Zehntwerderweg, Lübars
- Nathalie Schneider
Am Springebruch, Lübars



Im August feierten Trauung

- Jeanette Todaro geb. Niche
und Fabio Todaro
Dannenwalder Weg,
Berlin-Wittenau



Im August nahmen wir Abschied von

- Siglinde Kropp geb. Redlin,
79 Jahre
Alemannenstraße, Berlin-Frohnau

Im September nahmen wir Abschied von

- Ina Lübke geb. Köhler, 81 Jahre
Benekendorffstraße,
Berlin-Waidmannslust
- Helga Kosnick-Stan geb. Happ,
87 Jahre
Am Vierrutenberg, Berlin-Lübars
- Jutta Bachmann geb. Hase,
71 Jahre
Bürgersruh, Berlin-Lübars
- Gisela Kujus, 74 Jahre,
Grüneberg

Andacht am 1. Jahrestag des Überfalls auf Israel

► Montag, 7. Oktober, 18 Uhr, Dorfkirche Lübars

Wer euch antastet, tastet meinen Augapfel an. Sacharja 2,12

Vor einem Jahr wurde Israel überfallen. 1200 Menschen wurden ermordet – das ist an keinem anderen Tag nach 1945 geschehen; 250 wurden verschleppt, darunter viele Kinder und Hochbetagte – viele sind noch immer gefangen. Seither sind im Gazastreifen unerträglich viele palästinensische Zivilisten gestorben, auch sie sind Geiseln der Terrororganisation Hamas und menschliche Schutzschilde für deren menschenverachtende Ziele.

Wir beklagen die vielen Toten, die Not, Trauer und Angst der Menschen dort. Am 1. Jahrestag des Überfalls auf Israel laden wir ein zu einer stillen Andacht in die Dorfkirche Lübars, wo Raum sein soll für Trauer und Gedenken.

- Mit Pfarrerin Ute Sauerbrey, Kantor Martin Blaschke und Guy Woodcock (klassische Gitarre)



Süßes und Saures in der Dorfkirche – nicht nur für Kinder

► Reformationstag, Donnerstag, 31. Oktober

Um 17 Uhr öffnen sich die Türen der Dorfkirche Lübars für alle, die etwas von Martin Luther und seinem Apfelbäumchen hören wollen – natürlich auch für alle Verkleideten und Geschminkten und die Menschen, die sie begleiten. Es gibt Süßes und Saures (von Luthers Apfelbäumchen) und wer ganz mutig ist, klettert auf den Kirchturm!

Gottesdienst zum Reformationsgedenken mit den Chören und Ensembles der Region NoOMi

- Sonntag, 3. November 11 Uhr, Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau Im Anschluss Kaffee und Kürbissuppe

Wir veröffentlichen auf dieser Seite Namen mit Ihrem Einverständnis; wenn Sie Ihren oder den Namen Ihrer Angehörigen hier nicht veröffentlicht sehen wollen, teilen Sie uns das bitte in der Küsterei mit, vielen Dank!



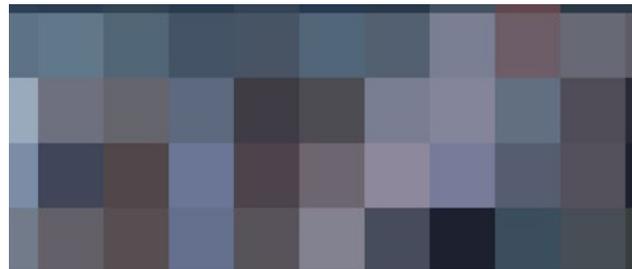
Dank, Abschied und Neuanfang: Erntedank-Gottesdienst in Lübars

► **Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr: „In meinem kleinen Apfel“:
Festlicher Familiengottesdienst zum Erntedankfest**

Wir verabschieden uns von unserer langjährigen Kita-Leiterin Sigrid Schwandke und sprechen ihrer Nachfolgerin, Frau Angelika Eichenberg, Gottes Segen für ihre Arbeit bei uns zu. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen zum Teilen des Erntebrots, zu einer herzhaften Suppe und Begegnungen im Pfarrhaus, Alt-Lübars 24. Unsere Dorfkirche wird am Samstag vor Erntedank mit viel Liebe und Mühe von den Lübarser Landfrauen (mit männlicher Verstärkung) geschmückt. Da die Vielfalt der Lebensmittel und Ernte-Gaben nicht alleine auf Lübarser Feldern und in Lübarser Gärten wächst, kaufen die Landfrauen großzügig Obst und Gemüse ein, das wir im Anschluss an unsere Kindertagesstätte und an „Laib und Seele“ spenden. Bitte unterstützen Sie die Landfrauen! Gerne mit kleinen Erntegaben aus Ihrem Garten – aber auch sehr gerne mit Geld!

19 Mal Eintauchen ins Leben

Am 8. September feierte die Region NoOMi einen Gottesdienst mit 19 See-Taufen im Freibad Lübars. Es war das letzte hochsommerliche Wochenende des Jahres: Sonne pur. Die Erfrischung durch den See war nicht nur bei den Tauffamilien willkommen! Inmitten der Badegäste, direkt bei der Rutsche saßen und standen die 19 Tauffamilien und Gottesdienstbesucher*innen und feierten diesen fröhlichen Gottesdienst im Freibad. Zur Taufe ging jede Familie und der Täufling mit Pfarrerin Ute Sauerbrey oder Pfarrer Volker Lübke zum Taufen in den See. Der Täufling wurde mit frischem Seewasser getauft, mal nur auf die Stirn geträufelt, mal ganz untergetaucht. So, wie jede und jeder es wollte. Ein aufregender, familiärer und glücklicher Moment für die ganze Familie. Trotz Trubel der planschenden Badegäste waren es innige Momente



für die 19 Kinder und Jugendlichen, die sich taufen ließen, und ihre Familien. Jahre später werden sie noch von dieser besonderen Taufe berichten, bei der so viele Christen und Christinnen zusammenkamen und Ja zum Glauben und zu Gott sagten. Musik gab es von den Bläsern und Bläserinnen aus Waidmannslust und Alt-Wittenau, kleine Aktionen für die Kinder im Erzählzelt und am Bastelstand, vorbereitet durch das Waidmannslust Kindergottesdienst-Team. Ein trubeliges, wunderbares und gelungenes Fest für alle Generationen. ► *Olivia Stein*



Gottesdienst und Friedhofs-Andacht

► **Ewigkeitssonntag, 24. November**

► **10 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche.** Es singt der Kleine Chor und die Namen der Verstorbenen aus unserer Kirchengemeinde werden verlesen.

► **14 Uhr Andacht auf dem Lübarser Friedhof, Zabel-Krüger-Damm 176-186.** Innehalten, gedenken, singen, ein Licht entzünden Vielleicht gibt es ein Grab auf dem Lübarser Friedhof, das Sie winterfest machen wollen am Ewigkeitssonntag. Vielleicht sind die Menschen, die Sie vermissen, ganz woanders begraben. In jedem Fall sind Sie herzlich eingeladen, am Ewigkeitssonntag auf den Lübarser Friedhof zu kommen. Wir wollen eine halbe Stunde lang zusammen innehalten. Bedenken, was immer noch schmerzt. Danke sagen für kostbare Erinnerungen. Und für die Liebe, die bleibt.



Martinstag in Lübars – diesmal hoffentlich wieder mit echtem Pferd!

- **Montag, 11. November, 17 Uhr vor der Dorfkirche Lübars, Martinsfeuer auf dem Hof von Familie Zeihe, Alt-Lübars 11**

Auch in diesem Jahr wollen wir uns am 11. November zum traditionellen Martinsumzug treffen. Die Geschichte vom Heiligen Martin kennt jedes Kind: Er war ein römischer Hauptmann, der seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte. Nicht nur für den Bettler änderte sich damit viel – Martin hängte das Soldaten-Sein an den Nagel, wurde ein Gottesmann und half noch vielen anderen Menschen.

Lange gab es beim Lübarser Martins-Umzug kein echtes Pferd, das wird diesmal – wenn Tier und Reiterin wohlauf sind – wieder anders!

Wie der Heilige Martin wollen wir das Dunkle ein wenig heller und wärmer machen: Mit unseren Laternen. Bringt auch gerne Martinshörnchen mit, die wir am Lagerfeuer teilen können, denn ein Martinshörnchen soll man auf keinen Fall allein essen.



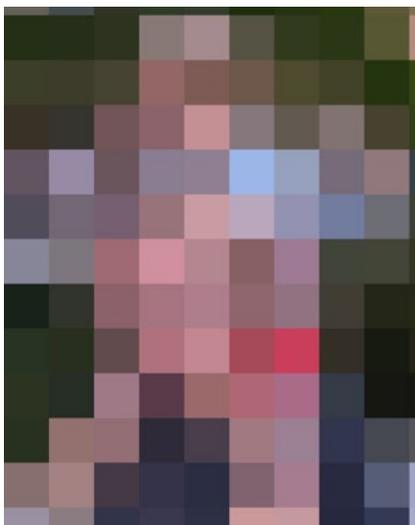
Mach mit beim Krippenspiel!

Die alte Geschichte von der Geburt im Stall soll auch 2024 wieder lebendig werden – und dazu brauchen wir noch viele kleine und auch größere Darsteller*innen, die am Heiligabend auf der Bühne stehen wollen!

Das erste Treffen ist am Mittwoch, 27. November, 17.30 Uhr. Dann treffen wir uns bis Weihnachten immer mittwochs sowie am Samstag, 21.12. und zu einer Generalprobe am 23.12. (genaue Zeiten folgen). Auch helfende Eltern, große Geschwister und andere sind hochwillkommen: Hinter den Kulissen, beim Bühnenbild-Bau und bei den Kostümen wird immer Mitarbeit gebraucht!

Die Krippenspiel-Gottesdienste werden in diesem Jahr erstmals im Labsaal Lübars stattfinden am Nachmittag des 24.12.

- *Bist du/sind Sie mit dabei? Dann meldet euch gerne bei Diakonin Olivia Stein: oliviastein222@gmail.com*



Olivia ist zurück

Ich freue mich, wieder hier in der Region NoOMi tätig für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit einem Stellenumfang von 50% zu sein. Ich merke, dass ich erst einmal wieder ankommen und mich einarbeiten muss, einiges hat sich dann doch nach 20 Monaten Elternzeit verändert. Ich hatte schon einen freudigen Einstieg: Habe viele Kolleg*innen wieder getroffen, habe neue Konfirmanden und Teamer*innen kennengelernt. War bei Elternabend, Konfizeit und Jugendabend mit dabei. Neue Planungen sind bereits in der Pipeline: Was wünschen sich die Teamer für die Jugendarbeit im nächsten Jahr? Welche Themen sind beim neuen Konfirmandenzeit-Konzept wichtig? Zu welchen Veranstaltungen beteiligen wir Kinder und Jugendliche? Es wird hier in der Region NoOMI wirklich nie langweilig und ich freue mich auf die kommende Arbeit! Ich bin wieder erreichbar über E-Mail oliviastein222@gmail.com, Handy und Signal (01590 6830230) oder natürlich live in den Gemeinden. ► *Ihre und Eure Olivia Stein*

Abschiedsfest für Sigrid Schwandke



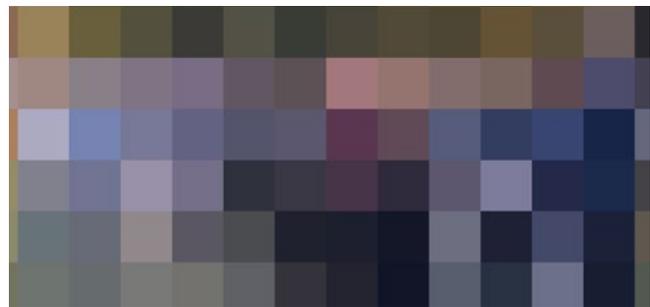
Es war einer der letzten Spätsommerabende in Lübars. Bunte Tischdecken, viele Kuchen, Kürbissuppe und die Gäste strömten: die Mitarbeiter*innen unserer Kita und Gemeinde, auch solche, die schon in Rente und Ruhestand sind, Gäste aus dem Kirchenkreis, GKR-Mitglieder, Menschen, die Sigrid Schwandke und unserer evangelischen Kita Lübars verbunden waren und sind.

Denn nach 39 Jahren galt es Abschied zu nehmen: Sigrid Schwandke, unsere langjährige Kita-Leiterin, beendet ihr Berufsleben. Da gab es viel zu erinnern und zu danken. Nach Sekt und Saft und dem Kanon „Danket, danket dem Herrn“ war das Buffet eröffnet. Kantor Martin Blaschke, Sven Mücke, Joachim Schaal und Alexander Lösch sorgten für entspannte Musik.

Die Erzieherinnen eröffneten den Reigen der guten Wünsche als Chor. Jürgen Gutheil, langjähriger Gemeindegemeinderatsvorsitzender, ging auf die Umwälzungen in der Pädagogik ein, die sich in Sigrids Berufsleben ereignet und in unserer Kita niedergeschlagen haben. Ralf Wittwer, seit ca. 25 Jahren der vom GKR bestellte Kita-Kurator, hob hervor: Unsere Kita steht gut da, ist wirtschaftlich solide, hat einen guten Ruf, ist beliebt bei den Lübarser Familien – und sprach den Dank des GKR an Sigrid aus, die als Leiterin ein wohlbestelltes Feld für ihre Nachfolgerin, Frau Angelika Eichenberg, hinterlässt.

Ralf Wittwer berichtete auch von den Grenzerfahrungen, die die Corona-Pandemie unserer Kita beschert hat und die den Erzieherinnen und besonders der Leitung viel abverlangt hat. Das gemeistert zu haben, auch dafür gebührt Sigrid Dank. Ich durfte als letzte Rednerin die wichtige Rolle der Kita für das Gemeindeleben beleuchten: 75% des Gemeindegemeinderats haben einen Bezug zur Kita – als ehemalige Kitakinder oder -eltern oder beides. Die Konfirmanden sind zu einem gewissen Anteil Kita-Kinder, die dort gute Erfahrungen mit der Gemeinde sammeln konnten und wiederkommen, als Konfis. Gleiches gilt für den Kinderchor und andere Gruppen. Dass Sigrid nicht nur über die Kita der Gemeinde verbunden ist, auch das kam oft zur Sprache. Als Teenagerin hat sie angefangen, in der Kinder-, Konfi- und Jugendarbeit mitzuarbeiten, hat musikalische Gruppen geleitet. Sie hat Familiengottesdienste gestaltet und war lange Mitglied in GKR und Kreissynode.

Wir wünschen Dir, liebe Sigrid, dass Du in der Zeit, die vor Dir liegt, mehr Freiheit und mehr Muße hast für Menschen und für Aktivitäten, die Dir am Herzen liegen – und für Dich selbst. Danke für alle Arbeit, Kraft und auch für alle Nerven, die Du in Deine haupt- und ehrenamtliche Arbeit gesteckt hast. Vor allem aber: Möge Gottes reicher Segen mit Dir sein!



► Ute Sauerbrey

Kommen Sie zu den spannenden Themen beim „Offenen Nachmittag“

9. Oktober
Generationentalk

23. Oktober
Steine – biblisch, mythisch, geologisch

6. November
Tosca, Turandot und La Bohème:
Giacomo Puccinis 100. Todestag“



Hallo, mein Name ist Thomas

Schön, dass Sie wieder hier sind. Im letzten Heft erfuhren Sie, wie das so funktioniert, mit dem Reden mit Gott. Heute schauen wir auf den Kalender: **31. Oktober? Da ist doch Halloween, oder?**

Als ich mich kürzlich so umhörte, was denn am 31. Oktober so los sei, hörte ich allerorten „Na, Halloween: Als Hexen und Dämonen verkleidete Kinder klingeln an den Türen für Süßigkeiten!“

Vom Reformationstag spricht kaum noch jemand. Ist halt nicht so cool. Als Luther verkleidet an die Türen klopfen und den Papst wegen Glaubens-Korruption anklagen bringt halt nicht viel Süßes ein, oder?

Für den studierten Theologie-Professor Luther an der Universität Wittenberg war klar: In der Bibel steht weder etwas darüber, dass Gläubige sich gegen Geldzahlungen von Sündenstrafen befreien können, noch darüber, dass der Papst dazu berechtigt sei, zu entscheiden, wer in Himmel oder Hölle komme. Dies könne nur Gott allein. Mit seinem Versuch, eine theologische Diskussion und kirchliche Reform anzuregen, kratzte er gewaltig an der Autorität des Papstes. Über den QR-Code hören Sie die ganze Geschichte:



Ist Reform also nun gut oder schlecht? Detlef Pollack, deutscher Religionssoziologe meint: Kirche muss zeigen, ... dass sie Inspirationen von außen aufnimmt. ... Die Kirchen ... tun sehr viel, um zu zeigen, dass sie anders sind als das Bild, das von ihnen in der Gesellschaft vorherrscht. Wenn Sie das nicht tun würden, ... würden noch mehr Menschen aus der Kirche austreten, aber dass die Kirche den Abwärtstrend umkehren kann, das glaube ich nicht. (...) bei Veränderungen muss man die Menschen mitnehmen, aber das gelingt in den Gemeinden nur in begrenztem Maße.“

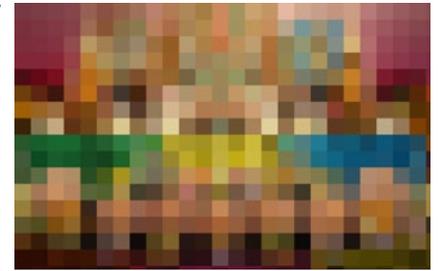
Liegt das Problem also vielleicht weniger an der (evangelischen) Kirche als vielmehr bei den Gemeindegliedern? Auf der einen Seite die geübten Kirchgänger, die sich wünschen, dass Kirche wieder mehr Menschen anzieht, aber (teilweise) von eingefahrenen Abläufen nicht lassen wollen. Und auf der anderen Seite die Menschen, die mehr das „äußerlich vorherrschende Kirchenbild“ kennen und weniger die heimatische Gemeinschaft, die ihre Kirchengemeinde geben kann.

Was ist Ihre Meinung? Schreiben Sie mir: Mit dem QR-Code rechts oder eingetippt an apostelthomas.noomi@gmail.com.



Im nächsten Heft geht es auf Weihnachten zu. Geschenke oder Rute? Lassen Sie sich überraschen. Ich hoffe, wir sehen uns?

Bleiben Sie gesund und wohlbehütet.
Ihr Thomas



„Der bunte Tod“

► **Kinderbibeltage 28.– 30.10.,
9–15 Uhr, Pfarrhaus und
Pfarrgarten Lübars, Alt-Lübars 24**

In Mexiko ist der Gedanke an Tod und die Toten kein Tabu, sondern bunt und fröhlich. Der „Tag des Toten“ ist der wichtigste Feiertag des Jahres! Bei den Kinderbibeltagen lernen wir die mexikanischen Bräuche kennen. Wir basteln Totenblumen, verzieren Zuckerschädel, drucken Motive für Girlanden, bauen „Jenseits-Boxen“ und bemalen sogar einen echten Sarg. Und natürlich ist auch wieder Zeit für Spielen, Singen, Kochen, Essen!

Bitte meldet Euch an unter
kirche-luebars@web.de

Wir erbitten einen Unkostenbeitrag von 15 Euro. Wem das Schwierigkeiten bereitet, spricht bitte Pfarrerin Sauerbrey im Vertrauen an, wir finden eine Lösung!

Wir empfangen die Kinder, wenn das für die Eltern die Betreuung erleichtert, ab 8 Uhr und bleiben auch bis 16 Uhr mit ihnen zusammen; die „Kernzeit“ mit Workshops, Spielen, Essen und Basteln ist von 9–15 Uhr.

► *Es freuen sich auf Euch Diakonin Olivia Stein, Pfarrerin Ute Sauerbrey, Joanna Cotreanti, Felix Pestemer und die Teamer*innen!*



22. & 23. NOVEMBER,
Dorfkirche &
Gemeindehaus Lübars



Das Mexikanische Totenfest

Am Wochenende des Totensonntag 2024 laden wir dazu ein, die Traditionen rund um das „Mexikanische Totenfest“ kennenzulernen und daraus Impulse für den eigenen Umgang mit Tod und Trauer zu bekommen.

Der ‚Día de los Muertos‘ (Tag der Toten) ist der wichtigste mexikanische Feiertag. Nach altmexikanischem Glauben kommen die Toten einmal im Jahr zu Besuch, um gemeinsam mit den Lebenden ein fröhliches Wiedersehen mit Musik, Tanz und gutem Essen zu feiern.

Freitag, 22. November, Dorfkirche Lübars

- ▶ **18 Uhr Eröffnung in der Dorfkirche** Andacht „Aus Traum und Tränen“ mit Pfarrerin Ute Sauerbrey
- ▶ **18:30 Uhr Lesung aus der Graphic Novel „Der Staub der Ahnen“** von Felix Pestemer mit Orgelmusik Martin Blaschke (Orgel)

Samstag, 23. November, Gemeindehaus Lübars

- ▶ **10–16 Uhr Ausstellung** Die Besucher*innen erwartet eine prächtige „Ofrenda“, der bunte „Totenaltar“. Kreative und überraschende Kunstobjekte aus Workshops mit allen Generationen und die berühmte „Catrina“, Symbolfigur des mexikanischen Memento mori.
- ▶ **Ab 10:00 Uhr Schmücken der „Ofrenda“** Alle Gäste können auf unserem Totenaltar, der „Ofrenda“, eine Nische für eine*n geliebte*n Tote*n gestalten. Bitte dafür ein (gerahmtes) Bild und persönliche Gegenstände mitbringen, die Sie mit dem*der Verstorbenen besonders verbinden.
- ▶ **Ab 11:00 Uhr „Calaverita“ Workshop** Ab 7 Jahren / Die kleinen Totenköpfe und Skelettfiguren aus Ton gehören zu jeder Ofrenda. Mit Dr. Claus Maywald, Historiker, Kunsthistoriker, Dozent, Pädagoge, Trauerredner und Trauerbegleiter
- ▶ **12:00 oder 13:30 Uhr Mahl der Toten** Bringen Sie das Lieblingsessen ihrer lieben Verstorbenen mit – genug für Sie selbst und eine oder zwei zusätzliche Portionen. Dazu werden beim Totenfest das traditionelle Pan de Muerto, Trinkschokolade und ein paar herzhaft mexikanische Snacks gereicht. Daraus wird ein gemeinsames Essen mit Speisen, deren Geschmack uns an Menschen erinnert, die uns fehlen.

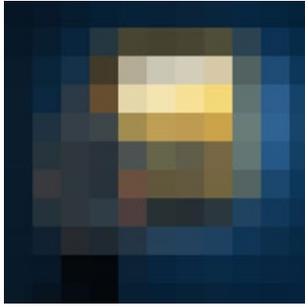
Anmeldung: Da der Platz im Gemeindehaus begrenzt ist, bitten wir für diesen Programmpunkt um Anmeldung zu einer der beiden genannten Uhrzeiten: kirche-luebars@web.de

Konzert und Lesung: ‚Cuarteto los Claveles‘ und Frank Streffing in der Dorfkirche Lübars

- ▶ **Samstag, 23. November, 17 Uhr, Dorfkirche Lübars**

Krönender Abschluss des Lübarser Totenfestes mit mexikanischen Liedern zu Leben, Liebe und Tod.

Die Melodien und Texte der Lieder erinnern an Glück, Freude, Liebe und auch Trauer. Die deutschen Übersetzungen reziert Frank Streffing. Die Volkslieder und moderne Balladen, Mariachi-Musik und antiken Gedichte der Azteken laden zum Nachdenken, aber auch zum Tanzen ein und dazu, mit unseren Verstorbenen ein Fest des Lebens zu feiern.

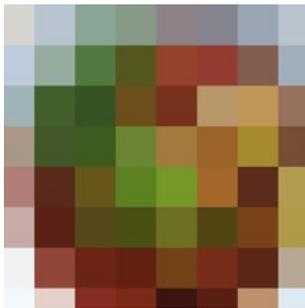


Caspar David Friedrich: Heimatstadt

► Tagesausflug nach Greifswald am Donnerstag, 7. November

Das ganze Jahr über wurde Geburtstag gefeiert: Caspar David Friedrich, der große Maler der Romantik, wurde vor 250 Jahren in Greifswald geboren. Und wir begeben uns auf die Spuren des Freigeists und Visionärs und besuchen ihn in seiner Heimatstadt. Im Pommerschen Landesmuseum Greifswald ist eine schöne Sonderausstellung zum Thema „Heimatstadt“ zu sehen. Wir fahren mit Gemeindebusse(n) nach Greifswald, besuchen die Ausstellung und schauen uns auch ein wenig die schöne Stadt an. Abfahrt 7 Uhr, Pfarrhaus Lübars. Rückkehr zwischen 19 und 20 Uhr.

► Bitte melden Sie sich bis 24.10. in der Küsterei an: kirche-luebars@web.de, Telefon 4023014. Die Kosten hängen stark von der Zahl der Angemeldeten ab, geschätzt zwischen 30 und 50 Euro. Bitte Proviant einpacken oder Geld fürs Mittagessen selbst einplanen!



Mit Birnen und Speck geht es los

► Freitag, 11. Oktober & Freitag, 8. November

Die Eintopf-Gruppe trifft sich wieder! Wenn's draußen ungemütlich wird, ist Eintopf-Wetter. Und eine gute Zeit, um nicht allein zu

essen, sondern mit anderen Menschen zusammen. Und vielleicht sogar das Schnippeln und Kochen zu einer Gemeinschafts-Arbeit zu machen.

► Wer mitkochen möchte, kommt um 10 Uhr, wer nur zum Essen kommen möchte kommt um 12 Uhr. Bitte unbedingt anmelden bei Monika Drögmöller, Telefon 4025789. Wir freuen uns auf alle, die mitmachen!



Es ist Herbst! Und im Pfarrgarten wieder Trödelmarkt.

► Sonntag, 13. Oktober ab 11 Uhr

Wer mitmachen möchte, kann einen Stand mieten (für 25 Euro und einen selbstgebackenen Kuchen).

Für alles andere sorgen wir!

► Melden Sie sich an: in der Küsterei, nach dem Gottesdienst oder per Telefon bzw. Whatsapp bei Hannelore Rathgeber unter 0152 02 31 35 41.

Und wer keine Schätze hat, die er anbieten könnte, der komme als Besucher, um zu stöbern, zu plaudern, um Freunde und Nachbarn zu treffen. Genießen Sie den Blick in die Fließwiesen bei Kaffee & Kuchen und Leckereien vom Grill! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Flucht, Vertreibung, Versöhnung

► Ausstellungsbesuch am Mittwoch, 27. November

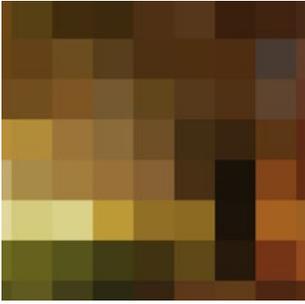
Mitten in Berlin, am Anhalter Bahnhof, befindet sich das Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung – ein Lern- und Erinnerungsort zu Flucht, Vertreibung und Zwangsmigration in Geschichte und Gegenwart.

Hier geht es um das Schicksal der vielen Vertriebenen nach 1945, aber auch um die großen Fluchtbewegungen, die Klimawandel, Krieg und Terror heute auslösen.

Fast jede Familie ist irgendwie mit diesem Thema verbunden, fast jede*r Berliner*in hat Vorfahren, die ihre Heimat unter Zwang verlassen haben.

Wir werden mit einer Führung die interessante und ansprechend gestaltete Dauerausstellung besuchen und hinterher bei einer Tasse Kaffee am Potsdamer Platz darüber ins Gespräch kommen.

► Treffpunkt 9 Uhr S-Bahnhof Waidmannslust (oben auf dem Bahnsteig). Bitte Fahrschein AB mitbringen und Geld für einen Kaffee, Kostenbeteiligung an der Führung: abhängig von der Gruppengröße, geschätzt 5 Euro
Bitte melden Sie sich bis 22. November in der Küsterei an: kirche-luebars@web.de oder Tel. 4023014



**Birnen, Ähren,
Herbstblätter:
Mitsing-Konzert
zum Herbst und
zu Erntedank**

- ▶ **Sonntag Erntedank,
6. Oktober, 17 Uhr,
Dorfkirche Lübars**

Inmitten des üppigen Erntedank-Schmucks in der Dorfkirche gibt es Lieder übers Säen und Ernten, Lieder vom goldenen Herbst und von trüben Tagen zum Anhören und vor allem: zum selber Singen! Mit Marie Mühlshlegel und der Brass Combo.

▶ *Liederwünsche können gerne vorher schon geschickt werden an Kantor Martin Blaschke: kirche-luebars@web.de*

**Chorkonzert mit den Chören der
Andreas-Gemeinde und der Region NoOMi**

- ▶ **Sonntag, 13. Oktober 2024, 17 Uhr, Kirche am
Segeluchbecken, Finsterwalder Straße 66**

Drei Messen aus drei Jahrhunderten von Michael Haydn (Missa a tre vocis), Charles Gounot (Messe brève in C) und Michael Schmoll (Missa Africana)
Leitung: Brigitta Avila, Martin Blaschke, Marion Meyer



**Die Region NoOMi feiert
111 Jahre Königin-Luise-
Kirche Waidmannslust**

Am **Samstag, 9. November** wird es eine Reihe von Veranstaltungen in der

Kirche und im Gemeindehaus in der Bondickstraße geben – Mal- und Schreibgruppen stellen ihre Arbeiten vor, es gibt Musik und kurze Vorträge.

Sonntag, 10. November:

- ▶ **11 Uhr: Regionaler Festgottesdienst.
Predigt: Pröpstin Christina-Maria Bammel**
- ▶ **Nachmittags:** Gastvorträge von Oberkonsistorialrat Dr. Christoph Vogel und Superintendent Thomas Harms sowie ein Konzert mit dem NoOMi-Chor und Gästen aus unserer Partnergemeinde in Breslau
- ▶ **17 Uhr** Pop-Rock-Konzert mit den legendären „Slickies“ und dem Popchor Lübars, Königin-Luise-Kirche
- ▶ **18 Uhr** Bach-Kantate, Haydn-Messe, Pop-Style und mehr. Mit dem Waidmannsluster und dem Kleinen Chor Lübars. Solisten: Basia Jastrzǎb (Sopran), Julieta Springer-Gonzalez (Mezzosopran), Jacek Springer (Bass). Leitung: Martin Blaschke

Buß- und Bettag in Lübars

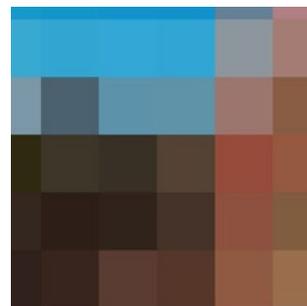
Mittwoch, 20. November ▶ 8.15 Uhr Gottesdienst (nicht nur) für Schüler*innen in der Dorfkirche Lübars
▶ **18.30 Uhr** Regionalgottesdienst der Region NoOMi im Gemeindehaus Lübars, Zabel-Krüger-Damm 115

Rachegott, falsche Pharisäer und Gottesmörder: Antisemitismus und Judenfeindschaft in der evangelischen Kirche. Gast: Esther Hirsch, Kantorin in der Synagoge Sukkat Schalom Am Buß- und Bettag geht es darum, die eigenen dunklen Ecken zu betrachten. Denen zuzuhören, die uns kritisch sehen. Zu hinterfragen, ob unser Selbstbild und unser Tun – oder unser Nicht-Tun – wirklich zusammen passen. 2024 richten wir den Blick auf Judenfeindschaft und Antisemitismus in unserer Kirche, in unseren Gemeinden. Ja, seit 1945 ist viel passiert. Die EKD hat sich davon verabschiedet, Juden*Jüdinnen zu Jesus bekehren zu wollen. Sie bekennt sich zum bleibenden Bund Gottes mit dem jüdischen Volk. Aber ist damit die kirchliche Judenfeindschaft wirklich verschwunden? Sind wir immun gegen antisemitische Stereotype? Wir hören im Gottesdienst einen Impuls von Kantorin Esther Hirsch. Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen, noch zu einem Nachgespräch zu bleiben.

**Kopfklänge: Freies Singen
mit Martin Blaschke**

- ▶ **Mittwoch, 9.10., 6.11., 11.12., 19.30 Uhr,
Gemeindehaus Lübars**

Für alle, die gerne ihre Lieblingslieder aus vollem Herzen singen wollen. Alle Klänge, ohne Vorkenntnisse, seid willkommen!



**Wir halten die
Freiheit hoch**

- ▶ **35. Jahrestag des
Mauerfalls
am 9. November**

Mutig gingen 1988/89 Bürgerinnen und Bürger in der DDR auf die Straße, forderten ihre Rechte mit Transparenten und Plakaten ein, darunter viele Christinnen und Christen. An dieses Ereignis erinnert das Jubiläum zu 35 Jahre Mauerfall. Unter dem Motto: „Haltet die Freiheit hoch“ haben sich auch Lübarser*innen beteiligt und eigene Plakate gestaltet: Was ist mir so wichtig, dass ich dafür einstehen möchte, einstehen muss? Die Plakate werden zum Mauerfall-Jubiläum entlang der ehemaligen Berliner Mauer aufgestellt.

UNSERE GOTTESDIENSTE

Erntedank-Sonntag, 6. Oktober

- ▶ 10 Uhr Familiengottesdienst in der Dorfkirche mit der Verabschiedung von Kita-Leiterin Sigrid Schwandke und der Einführung der neuen Kita-Leiterin Angelika Eichenberg

PfarrerIn Ute Sauerbrey, Kantor Martin Blaschke, Kinderchor und das Team der Evangelischen Kita Lübars

Kollekte: für „Kirchen helfen Kirchen“

Montag, 7. Oktober

- ▶ 18 Uhr Andacht mit Musik in der Dorfkirche zum 1. Jahrestag des Überfalls auf Israel

PfarrerIn Ute Sauerbrey, Kantor Martin Blaschke, Guy Woodcock (klassische Gitarre)

20. Sonntag nach Trinitatis, 13. Oktober

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche

Lektor Jürgen Gutheil

Kollekte: für die Kunst- und Kulturarbeit der Landeskirche (Kunstbeauftragter und Stiftung St. Matthäus)

21. Sonntag nach Trinitatis, 20. Oktober

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche

Lektor Stephan Schneider

Kollekte: für das Stadtkloster Segen und den Lebenshof Ludwigshof gGmbH

22. Sonntag nach Trinitatis, 27. Oktober

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen in der Dorfkirche

PfarrerIn Ute Sauerbrey

Kollekte: für die Gefängnisseelsorge und Arbeitslosenprojekte

Gedenktag der Reformation, Sonntag, 3. November

- ▶ 11 Uhr Regionalgottesdienst im Hermann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71-72

Mit dem Chor, Bläsern, Pfarrer*innen und Kirchenmusiker*innen der Region NoOMi

Kollekte: für den Flüchtlingsnohilfefonds (Kirchenasyl) im Kirchenkreis Reinickendorf

Gottesdienst zur 111. Kirchweih, Sonntag, 10. November

- ▶ 11 Uhr Königin-Luise-Kirche, Bondickstraße 14

Predigt:

Pröpstin Christina-Maria Bammel

Mit den Chören und Ensembles der Region NoOMi

Kollekte: für die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Berlin-Brandenburg e.V. und das Wichernkolleg des Evangelischen Johannesstifts

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, 17. November

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche

▶ 11.45 Uhr Familiengottesdienst an der Feuerschale im Garten des Gemeindehauses

Kollekte: Für das Bildungszentrum Talitha Kumi

Mittwoch, Buß- und Bettag, 20. November

- ▶ 8.15 Uhr Schüler-Gottesdienst in der Dorfkirche

▶ 18.30 Uhr Regionalgottesdienst im Gemeindehaus

Rachegott, falsche Pharisäer und Gottesmörder: Antisemitismus und Judenfeindschaft in der evangelischen Kirche.

Gast: Kantorin Esther Hirsch

Mit dem NoOMi-Chor, Pfarrer*innen und Kirchenmusiker*innen der Region NoOMi

Kollekte: für besondere Aufgaben der EKD

Ewigkeitssonntag, 24. November

- ▶ 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

mit dem Kleinen Chor Lübars

- ▶ 14 Uhr Andacht auf dem Friedhof Lübars mit Bläsern

PfarrerIn Ute Sauerbrey

Kollekte: für den Posaunendienst

1. Adventssonntag, 1. Dezember

- ▶ 11 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst in der Dorfkirche Lübars

PfarrerIn Ute Sauerbrey, Diakon Thomas Greiner und die Familiengottesdienst-Teams Lübars und Christkönig

Kollekte: für besondere Projekte der Evangelischen Jugendarbeit

Der Gemeindegemeinderat hat die Kollekte im Oktober für die Ausgestaltung der Gottesdienst in Lübars und im November für das Lübarser Gemeindeblatt bestimmt.

Ev. Kirchengemeinde Lübars

▶ **Dorfkirche:**

Alt-Lübars, 13469 Berlin

▶ **Pfarrhaus:**

Alt-Lübars 24, 13469 Berlin

▶ **Gemeindehaus:**

Zabel-Krüger-Damm 115, 13469 Berlin

▶ **Küsterei:**

Titiseestraße 5, 13469 Berlin

Öffnungszeiten:

Do 15.30–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr

Telefon: 402 30 14

Fax: 402 25 05

e-Mail: kirche-luebars@web.de

▶ **PfarrerIn Ute Sauerbrey**

Alt-Lübars 24 · 13469 Berlin

Telefon: 40 37 55 94

e-Mail:

ute.sauerbrey@gemeinsam.ekbo.de

▶ **Olivia Stein**

Diakonin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchengemeinden

Waidmannslust und Lübars

Telefon 0159 06 83 02 30

e-Mail: oliviastein222@gmail.com

▶ **Kantor Martin Blaschke**

Telefon: 0173 - 104 21 52

e-Mail: blaschke.martin@gmx.de

▶ **Evangelischer Kindergarten**

Leitung: Angelika Eichenberg

Benekendorffstraße 148

Telefon: 402 66 15

e-Mail: ev-kitaluebars@web.de

www.ev-kita-luebars.de

▶ **Diakonie-Station**

Märkisches Viertel

Wilhelmsruher Damm 116

13439 Berlin

Telefon: 40 72 86 70

e-Mail: maerkischesviertel

@diakonie-reinickendorf.de

www.noomi-evangelisch.de

